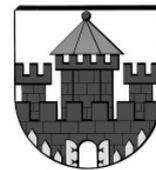


# Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1971



## „Rettet Ratzeburg vor dem 'Domgraben' des Verkehrs“

Das Thema **Straßenverkehr** bewegte die Gemüter in der Stadt. Im September machte ein Flugblatt in der Stadt die Runde: „Rettet Ratzeburg vor dem 'Domgraben' des Verkehrs“. In einer Unterschriftenaktion wandten sich mehr als 3.000 Bürgerinnen und Bürger gegen die geplante Nordumgehung der Insel.

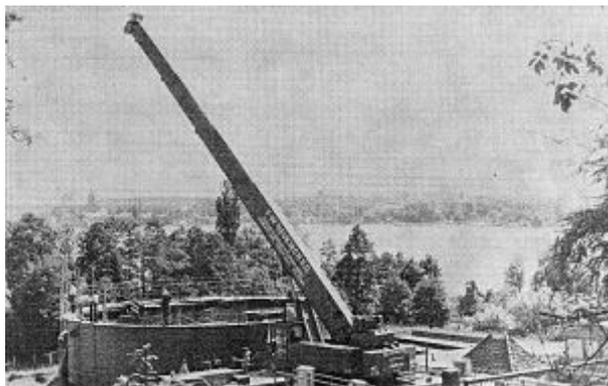
Kurz darauf begrüßte auch der Magistrat die Flugblattaktion und beschloss auf Anregung des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kurbadentwicklung, die Stadtverwaltung mit der Prüfung des Vorschlags zu beauftragen, in Zukunft den gesamten Domhof und den Palmberg verkehrsfrei zu halten.

Ebenfalls im September 1971 vergab der Magistrat den Auftrag für die Aufstellung eines Bauentwurfs für die südliche Sammelstraße (Demolierung – Theaterplatz – Seestraße – Königsdamm) an das Ingenieurbüro Gosch & Schreyer. Dieses Büro hatte bereits 1966/67 einen ersten Entwurf für eine „südliche Ringstraße“ erarbeitet.



## Wasserqualität des Ratzeburger Sees im Fokus

Die **Wasserqualität des Ratzeburger Sees** und die **Erweiterung der Kläranlage** an der Lübecker Straße beschäftigte die politischen Gremien und beherrschte die öffentliche Diskussion vor allem in den Sommermonaten.



Im III. Fernsehprogramm zeigte das „Prisma der Wissenschaft“ am 15. Februar den Bericht „Ein See wird ermordet - Der Große Ratzeburger See und die zu kleine Kläranlage“. Mit diesem Film wollte der Redakteur Dr. Ekkehard Kloehn am Beispiel Ratzeburgs auf die Probleme der Umweltverschmutzung hinweisen.

## Ratzeburg touristische Infrastruktur wächst

Mit der Umsetzung von zwei weiteren Großprojekten wurde 1971 begonnen. Der erste Spatenstich für das **Mineralwasser-Hallenbad** wurde am 22. August angesetzt und der Bau des **Seniorenwohnsitzes** startete im November.

Am 15. Mai feierte Ratzeburg die Fertigstellung des neuen **Kurparks**. Nach der offiziellen Feierstunde im Hotel „Hubertus am See“ spielten die Bundeswehrkapelle aus Neumünster und der Jugendspielmannszug des RSV. Für die Aufstellung der etwa 90 **Parkbänke** suchte die Stadt nach Sponsoren. Schilder mit den Namen der Stifter sollten auf den Rückenlehnen der Bänke angebracht werden.



## Aus dem Rathaus...

Beim **Neujahrsempfang** gab Bürgermeister Dr. Peter Schmidt einen **Überblick über die Finanzen** der Stadt. Die „Lübecker Nachrichten“ gaben in ihrer Ausgabe vom 12. Januar seine Ausführungen wieder: *„Ratzeburg gelte nach wie vor als ärmste Stadt im Kreisgebiet. Trotzdem seien im Rahmen des Nachholbedarfs allein 21,5 Millionen Mark für bauliche Investitionen bezahlt worden. Für die Schulen habe Ratzeburg auf den Kopf der Bevölkerung 318 DM ausgegeben, Lauenburg 218 DM und Mölln sogar nur 59 DM. Diesen Zahlenspiegel ergänzte Dr. Schmidt noch durch Angaben über den Stand der Verschuldung: Ratzeburg 10,8 Millionen, allein im Jahre 1971 werde Ratzeburg einen Schuldendienst von etwa zwei Millionen Mark zu leisten haben, da die Stadt infolge ihrer schlechten wirtschaftlichen Basis für notwendige Investitionen zur Aufnahme von Krediten mit entsprechenden Zinslasten gezwungen war.“*

Auf Beschluss der Stadtvertretung wurde eine **Straßenkehrmaschine** für Ratzeburg eingeführt.

## Neubau des katholischen Gemeindezentrums

Für den Neubau des katholischen Gemeindezentrums werden Altbauten an der Fischerstraße abgebrochen.



## Wassermusik auf dem Kückensee

Bereits zum zweiten Mal führte Kirchenmusikdirektor Neithard Bethke Händels Georg Friedrich Händels **Wassermusik auf dem Kückensee** auf. Der Ponton, auf dem die Musiker spielten, war vom Bundesgrenzschutz im Rahmen einer Pionierübung erstellt worden.

## Hotel „Seehof“ eröffnet



Am 1. April eröffnete das **Hotel „Seehof“** am Lüneburger Damm. Die zehn Doppel- und drei Einzelzimmer im Obergeschoss waren mit Bad, WC und Bidet, Telefon-, Radio- und Fernsehanschlüssen ausgestattet. Weitere Zimmer standen im Altbau des Hotels zur Verfügung.

Der Erbauer des neuen „Seehofs“, der Hamburger Industrielle Alexander Kückens, hatte sein Projekt vor allem aus Begeisterung für den Rudersport vorangetrieben. Ihm war bei den großen internationalen Regatten das Fehlen eines repräsentativen Beherbergungsbetriebes aufgefallen.

## Ratzeburg baut

Bei einer ganzen Reihe **größerer Bauprojekte** konnten die Ratzeburger im Laufe des Jahres sichtbare Fortschritte beobachten.

In den Wintermonaten fiel nicht nur das **alte Hansa-Hotel** in der Großen Wallstraße der Spitzhacke zum Opfer, sondern auch der Rest des großen Getreidespeichers, der für den Neubau des Mineralwasser-Hallenbades weichen musste. 4.300 m<sup>3</sup> Abbruchmaterial wurden zur Erweiterung des Seeufers in den Kückensee geschüttet.

Am 23. April wurde das Richtfest für die **Turnhalle** und den **Schulkindergarten** auf dem St. Georgsberg gefeiert, wenig später konnte auch der **Erweiterungsbau der Vorstadt-Schule** (6-Klassen) gerichtet werden. Mitte Juni folgte das Richtfest für den **Neubau der Kreissparkasse**.

Nach sechsmonatiger Umbauzeit wurde die neu gestaltete **Schalterhalle der Post** Anfang Mai eröffnet. Die erste Kundin, die 75-jährige Margarete Giggel, erhielt ein 50-Mark-Postsparbuch.

Das Richtfest für das **Dienst- und Wohngebäude des DRK** am Bauhof fand Anfang Oktober statt und in der Zeit vom 20. -22. Oktober wurde die neue Knotenvermittlungsstelle der Post eingeschaltet, die eine direkte Telefonwählverbindung in viele Großstädte ermöglichte und den „Selbstwählferndienst“ erheblich verbesserte.